

Lied der österreichischen Widerstandskämpfer

Dieses Lied entstand im Juli 1944 nach einem nächtlichen Feuergefecht zwischen der österreichischen Partisanengruppe Leoben-Donawitz und SA- und SS-Verbänden. Bei dieser Aktion wurde der Leiter der Widerstandsgruppe, Sylvester Heider, getötet. Max Muchitsch (Deckname „Ferdl“) gelang es, mit den meisten anderen Kämpfern seiner Gruppe zu entkommen. Als „Vergeltung“ brachten sie in Leoben einen Munitionszug zum Entgleisen. Im Versteck schrieb „Ferdl“ den Text auf.

Liedtext

Ihr Brüder in den Städten dort,
in Dörfern und im Schacht.
Ihr Brüder in Süd, West und Nord.
Aus Ost die Sonn´ uns lacht.
Heraus zu uns in Wald und Flur.
Gewehr zur Hand und auf zum Schwur:
Zu kämpfen und zu sterben, bis Öst´reich frei von Schand´
Zu kämpfen und zu sterben, bis Öst´reich frei von Schand´

Die Schande die uns alle drückt,
ist Hitlers Tyrannei.
Doch nur durch uns´ren Freiheitskampf
Wird Österreich wieder frei.
Die Freiheit, die wir meinen
Gilt Bauer, dir und dir, Prolet.
Zu kämpfen und zu sterben, bis Öst´reich frei von Schand´
Zu kämpfen und zu sterben, bis Öst´reich frei von Schand´

Die Fahne, die wir tragen,
sie leuchtet rot voran.
Und zeigt in schweren Tagen
Den Weg für Weib und Mann.
Ihr Flammenzeichen in uns glüht.
Bis rings die Welt in Frieden blüht:
Bis Freiheit dir geworden, dir Bauer und Prolet.
Bis Freiheit dir geworden, dir Bauer und Prolet.